©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.



Walter Hoffmeister
24.5.1923 – 28.9.1993

Am 28. September 1993 verstarb das Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins Walter Hoffmeister in seinem 70. Lebensjahr. Der Naturwissenschaftliche Verein Osnabrück gedenkt des langjährigen Leiters der Hydrobiologischen Arbeitsgemeinschaft Walter Hoffmeister, der sich in seinem Schaffen und wissenschaftlichen Wirkungskreis um die Gewässerkunde im Osnabrücker Bergland große Verdienste erworben hat.

Walter Hoffmeister wurde am 24. Mai 1923 als zweites Kind des Malermeisters Joseph Hoffmeister in Osnabrück geboren. Er besuchte bis 1937 die Domschule in Osnabrück. Anschließend begann er im elterlichen Betrieb eine Malerlehre, die er 1940 mit der Gesellenprüfung abschloß. Danach besuchte er die Malerfachschule der Stadt Osnabrück. 1941 wurde er zum Kriegsdienst einberufen und kehrte 1943 als Kriegsversehrter nach Osnabrück zurück. Walter Hoffmeister hatte das rechte Auge verloren und sich eine Versteifung des linken Kniegelenkes zugezogen. Unter den Schmerzen im Kniegelenk hat er zeitlebens gelitten, sich aber immer wieder darüber hinweggesetzt und ist bis zuletzt körperlich aktiv gewesen.

Nach der Kriegsheimkehr setzte er seine Ausbildung zunächst in Osnabrück, dann an der Fachhochschule in Hildesheim fort. 1946 meldete er ein Gewerbe als Kunstmaler und Graphiker in Osnabrück an. Am 11. November 1955 legte er die Meisterprüfung im Maler- und Glaserhandwerk ab und eröffnete 1956 seinen Gewerbebe-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

trieb als Maler – mit dem Schwerpunkt Schildermaler – in Osnabrück in der Großen Gildewart 37, den er bis 1993 fortführte. 1953 heiratete er Frau Maria Meyer, die im Betrieb mitgearbeitet und auch zeitlebens sein Interesse an der Hydrobiologie geteilt hat. Frau Hoffmeister hat sich in die Gruppe der limnischen Makrofauna eingearbeitet und durch eigene Untersuchungen die ihres Mannes ergänzt.

Seit seiner Jugend begeisterte sich Walter Hoffmeister an naturkundlichen Fragen. Sein Interesse galt besonders den Kleinlebewesen, und so richtete er sich ein Aquarium ein, bei dem er bald feststellen mußte, daß es Störungen gab und sich auf den Scheiben ein Schmierfilm bildete. Diesen untersuchte er unter dem Mikroskop und begegnete so erstmals den kleinen, einzelligen Algen, die ihn seither in ihren Bann gezogen haben. In der Folgezeit beschäftigte Walter Hoffmeister sich immer intensiver mit dieser Organismengruppe und wurde bald zu einem anerkannten Kieselalgen-Fachmann und Hydrobiologen.

1956 trat er in den Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück ein. 1959 gründete er die Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein und versuchte, mit einer größeren Zahl Gleichgesinnter durch Gewässeruntersuchungen den Belastungen der Gewässer und den Veränderungen in der Landschaft auf die Spur zu kommen. Die Untersuchungsergebnisse wurden im „Vivarien-Boten" publiziert, der unter seiner Schriftleitung von der Hydrobiologischen Arbeitsgemeinschaft von 1959 bis 1964 herausgegeben wurde. Nach einer Unterbrechung von zehn Jahren erschienen die Forschungsergebnisse der Hydrobiologischen Arbeitsgemeinschaft 1974 in der ebenfalls im Eigenverlag erscheinenden Zeitschrift „Wasser + Leben", die bis 1984 fortgeführt wurde.

Im Rahmen des Arbeitsprogramms der Hydrobiologischen Arbeitsgemeinschaft wurden in all den Jahren monatlich Proben in Tümpeln, Bächen und Seen genommen, die in den Wintermonaten analysiert wurden. Fast jedes Jahr wurde im Oktober eine limnologische Exkursion zur Biologischen Station am „Heiligen Meer" durchgeführt und spezielle Untersuchungen vorgenommen. Hierbei haben auch viele Jugendliche und Studenten unter seiner Anleitung mitgearbeitet, die so an die Probleme der zunehmenden Umweltverschmutzung herangeführt wurden.

Walter Hoffmeister war jahrelang Mitglied im Beirat des Naturwissenschaftlichen Vereins und hat dadurch die Geschicke des Vereins mitbestimmt und sich an der Erstellung von Ausstellungen und Durchführung von Exkursionen (z. B. nach Helgoland) beteiligt. Er hat sich immer dem Naturwissenschaftlichen Museum der Stadt Osnabrück am Hegertorwall eng verbunden gefühlt und mit dem damaligen Leiter Dr. Manfred Zahn gemeinsam die Aquarienabteilung im Museum konzipiert, aufgebaut und betreut.

Seine Hauptuntersuchungsgebiete waren die Hase, die Nette, die Wierau, der Goldbach und viele Seen, Moore und Tümpel. Hierzu sind zahlreiche Publikationen erschienen, in denen neben den wasserchemischen Parametern insbesondere auch Aussagen zur Wasserqualität gemacht wurden, indem er die Kieselalgen als Bio-Indikatoren einsetzte. Auf Anregung des Leiters des Niedersächsischen Wasseruntersuchungsamtes in Osnabrück, Dr. Horst Neumann, führte Walter Hoffmeister mit den Mitarbeitern der Hydrobiologischen Arbeitsgemeinschaft erstmalig in Niedersachsen eine biologisch-chemische Gesamtuntersuchung eines Flußlaufes, und zwar der Hase, durch. Die Untersuchungsergebnisse aus dem Zeitraum von 1966 bis 1969 erschienen 1976 als „Hase-Band" in Heft 4 der Osnabrücker

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Naturwissenschaftlichen Mitteilungen mit einem Umfang von 320 Seiten. Bis kurz vor seinem Tode war Walter Hoffmeister damit beschäftigt, die damaligen Ergebnisse nach 20 Jahren durch neue Untersuchungen zu überprüfen und den Zustand der Hase vergleichend zu analysieren.
In Anerkennung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiete der Hydrobiologie wurde Walter Hoffmeister 1984 vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande verliehen. Der Naturwissenschaftliche Verein verlieh ihm 1985 die Ehrenmitgliedschaft.
Walter Hoffmeister hat durch sein Wirken ganz entscheidend zur Untersuchung der Gewässer und damit zum ökologischen Kenntnisstand im Osnabrücker Raum beigetragen und vielen Menschen den Weg zum Verständnis der Natur gezeigt. Er hat sich – lange bevor es die Umwelt- und Ökologiebewegung gab – für die Reinhaltung der Gewässer eingesetzt und durch seine Untersuchungen selbst mit dazu beigetragen. Alle, die den stets hilfsbereiten und humorvollen Walter Hoffmeister kennengelernt haben, werden ihm ein herzliches Andenken bewahren.

Publikationen von Walter Hoffmeister

1959–1964: Vivarienbote, als Herausgeber und Mitautor.

1974–1984: Wasser + Leben, als Herausgeber und Mitautor.

1970: Tätigkeitsbericht der Arbeitsgemeinschaft für Hydrobiologie mit praktischen Beispielen von Arbeiten und Teilergebnissen am Feldungelsee. – Veröff. naturwiss. Ver. Osnabrück **33:** 323–327.

1976: Die pennaten Diatomeen der oberen und mittleren Hase. – Osnabrükker naturwiss. Mitt. **4:** 85–129.

1980: Die Algenvegetation der Nette bei Osnabrück. – Osnabrücker naturwiss. Mitt. **7:** 137–179.

1984: Die Wassergüte des Goldbaches bei Hagen am Teutoburger Wald in seinem Oberlauf und mit einem seiner Zuflüsse im Jahre 1982. – Osnabrücker naturwiss. Mitt. **11:** 169–207. (gemeinsam mit Richard Binkowski und Maria Hoffmeister).

1987: Hydrobiologische Untersuchungen der Gewässer in den Kuranlagen von Bad Laer. – Osnabrücker naturwiss. Mitt. **13:** 221–248. (gemeinsam mit Maria Hoffmeister).

Rainer Ehrnsberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Ehrnsberger Rainer

Artikel/Article: Walter Hoffmeister 24.5.1923 - 28.9.1993 7-9